

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Rudolf Engels in Engelskirchen. London, Freitag, 10. März 1871. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M7999781>

Friedrich Engels an Rudolf Engels in Engelskirchen. London, Freitag, 10. März 1871

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 1 op. 1 d. 2780

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der s/w-Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen Papier. Engels hat alle vier Seiten vollständig beschrieben.

Auf Vorder- und Rückseite des Bogens Nummerierungsstempel des Archivs: „365a–b“.

Die Textverluste durch Lochung des Papiers konnten rekonstruiert werden.

Von Rudolf Engels' Hand: Notiz auf der ersten Seite am linken Rand: „Bitte um baldige z[urück]sendung. RE.“.

Erstveröffentlichung: Briefe von Friedr. Engels an Mutter und Geschwister (1921). S. 243–244.

Absender: Friedrich Engels
Schreibort: London
Schreibdatum: 1871-03-10

Empfänger: Rudolf Engels
Empfangsort: Engelskirchen

Schlagworte: Deutsch-Französischer Krieg 1870/71, Frankreich, Russland, Deutschland, Österreich, Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen)

| London, 10. März 1871.

Lieber Rudolf,

Da ich hier noch keinen Advokaten kenne der in Beziehung auf kommerzielle Sachen zuverlässig & speciell unterrichtet ist, so habe ich nach einiger Überlegung es für das Beste gehalten an den **Mann**^b in Manchester zu schreiben^a der den Contract mit **Funke**^c für Euch machte. Die Sache war mir selbst durchaus klar, aber **erst**^d es ist immer besser in englischen Rechtssachen sich nicht auf den gemeinen Menschenverstand zu verlassen. Diesmal indeß sagt der Advocat^d: law and common sense agree; the retirement of one of the partners **from** in the German firm, **from** the German firm, in no way affects the firm in England, nor can the firm in England have any voice in the matter. On the other hand no member of the English firm can retire before the expiration of the term without the consent of the other members of the same concern.

Also 1) **Adolf**^e's Stellung in der Firma **RFunke & Co**^f bleibt auch nach seinem Austritt aus **E. & E. in B.**^g dieselbe; & 2) damit Adolf auch bei R. F. & Co | austrete, müßt Ihr nicht nu[r] seine

sondern auch **Funke**^hs Einwilligung haben, an welchen letztern Punkt ihr vielleicht nicht gedacht habt.

Da diese Sachen **Adolf**ⁱ auch angehn & ich in dieser Angelegenheit keine Partei ergreifen kann, so schreibe ich ihm dasselbe heute.

Diese Information ist mit 10/ 6^d = Th. 3.15– erkaufte die ich mir gutzuschreiben bitte.

Daß **Adolf**ⁱ sich aus dem Geschäft zurückzuziehen wünscht sobald er kann finde ich ganz natürlich. Der Winter ist in Engelskirchen schmähhlich langweilig, & daß er sich nach andrer Unterhaltung sehnt als ewig Familie kneipen wirst **Du** ihm sicher nicht übel nehmen. Ich wundre mich nur daß ers solange dort ausgehalten hat, ich würde schon viel früher & öfter Lärm geschlagen haben. Du & **Hermann**^k, Ihr habt gut sprechen, aber Ihr schuppst Euch beide davor, auch einmal nach Engelskirchen zu ziehn & macht mir nicht weiß daß das bloß geschieht weil Ihr von der Fabrikation nichts versteht die Ihr ja lernen könnt, es würde Euch das sehr gut thun. Adolf | kann sich auch [oh]ne Geschäft angenehme & ihm zusagende [Be]schäftigung in Menge machen, & wer das kann der hat ganz Recht wenn er sich so bald wie möglich zurückzieht. Auf diesen Fall müßtet Ihr längst vorbereitet sein & wenn er jetzt eintritt, so kann es doch nur in Eurem Interesse sein, daß er so rasch wie möglich austritt. Ich sehe also gar nicht ein warum Ihr da viel zu lamentiren habt. Laßt doch dem Adolf seinen Willen & regulirt die Auseinandersetzung in aller Freundschaft & richtet Euch für Eure neuen Verhältnisse ein, wobei Ihr ja Jeder mehr Prozente bekommt als vorher.

Gottfried^l wird keine sehr arge Störung erleiden, die alte Mill in West Lane war leer & zu haben, Maschinerie ist ebenfalls leicht zu beschaffen, man kann in Manchester auch Manches durch Andre gethan kriegen usw; so daß Ihr Euch keine zu großen Hoffnungen machen dürft. Daß ich übrigens moralisch verpflichtet bin einem ehemaligen Associé der mir für meinen Austritt eine runde Summe ausgezahlt hat, keinen Schaden zuzufügen, versteht sich von selbst. Wofür habt Ihr denn Agenten & Reisende? Wenn die | ihre Schuldigkeit thun, bra[uch]t Ihr weiter keine Informationen.

Daß die hiesigen (& jetzt so ziemlich in der ganzen Welt verbreiteten) Sympathieen mit Frankreich daher kommen daß Frankreich die meisten Prügel bekommen hat, möchte ich bezweifeln. Soviel ist jedenfalls sicher, wenn die Preußen bei einer späteren Gelegenheit wieder einmal Prügel bekommen (was nicht so unwahrscheinlich ist) so werden sie keine Sympathieen bekommen sondern ausgelacht werden. Ihr seht eben nicht weiter, als Eure Nase lang ist; aber der Katzenjammer wird dem Siegesrausch bald genug folgen & dann werdet Ihr schwerlich Freude an Euch selbst erleben. Mit all Eurer Macht & Herrlichkeit seid Ihr „beollmützt“ wie früher; das Ollmütz war in Warschau abgemacht wo Eure Oberherr der **Kaiser von Rußland**^m Euch befahl unter Oestreich & den Bundestag zu ducken, & jetzt wo Ihr Euch Frankreich (das doch nun einmal an Eurer Gränze liegen bleibt) auf lange Jahre zum Feind gemacht habt, ist Rußland Euer einziger Schutz & wird Euch bald für seine Protection bezahlen machen. Ihr seid mehr unter russischer Herrschaft als je vorher.

Sei so gut, der **Mutter**ⁿ mit besten Grüßen zu sagen daß ich ihr dieser Tage schreibe. Grüße Deine **Frau**^o & Kinder^p & alle Geschwister & was dran hängt und baumelt

Dein
Friedrich

Erläuterungen

a) Der Brief von Engels an Isaac Hall, geschrieben vor dem 8.3.1871 ist nicht überliefert, jedoch der Antwortbrief von Isaac Hall an Engels, 8.3.1871.

b) Hall, Isaac

- c) Funke, Robert
- d) Siehe Isaac Hall an Engels, 8.3.1871.
- e) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- f) Robert Funke & Co.
- g) Ermen & Engels Barmen
- h) Funke, Robert
- i) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- j) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- k) Engels, Hermann (1822-1905)
- l) Ermen, Gottfried (1812-1899)
- m) Nikolaj I (Николай) (1796-1855)
- n) Engels, Elisabeth (1797-1873)
- o) Engels, Mathilde (1831-1905)
- p) Paul^q, Rudolf Moritz^r und Anna Engels^s.
- q) Engels, Paul (1857-1883)
- r) Engels, Rudolf Moritz (1858-1893)
- s) Engels, Anna (1861-1945)

Kritischer Apparat

- 1) Tilgung durch Streichung